

digitalswitzerland

Medienmitteilung

Schweiz neu auf dem 5. Platz des IMD World Digital Competitiveness Rankings: Gute Voraussetzungen, Chancenpotenzial (noch) nicht ausgeschöpft

Im Vergleich zum Vorjahr hat die Schweiz 3 Plätze gutgemacht und steht im Ranking des heute erschienenen 'IMD World Digital Competitiveness Rankings' neu auf dem 5. Platz, hinter den USA, Singapur, Schweden und Dänemark. digitalswitzerland ist erfreut über dieses Resultat und sieht insbesondere in den Bereichen Bildung sowie politischer Partizipation Aufholbedarf für die Schweiz.

Zürich, 19. Juni 2018 – Im Rahmen der digitalswitzerland Generalversammlung und des damit verbundenen 'Digital Competitiveness Summits 2018' am 20. Juni am IMD in Lausanne, publiziert die IMD Business School Lausanne bereits zum zweiten Mal das ['IMD World Digital Competitiveness Ranking'](#).

Ziel des Rankings zur digitalen Wettbewerbsfähigkeit ist es zu bewerten, inwieweit ein Land die digitalen Technologien einsetzt und erforscht, welche zu einem Wandel in Politik, Wirtschaft und der Gesellschaft im Allgemeinen führen. Das IMD in Lausanne analysiert die digitale Wettbewerbsfähigkeit anhand 3 Faktoren: Wissen, Technologie und «Future readiness».

Grosser Fortschritt bei «Future Readiness»

Die Schweiz ist digital anpassungsfähiger und agiler geworden im Verlaufe des letzten Jahres. Die Schweizerinnen und Schweizer haben vermehrt digitale instrumente in ihrem Alltag eingesetzt und haben in diesem Sinne beispielsweise mehr online eingekauft oder mobil bezahlt. Zudem konnten Schweizer Firmen neue digitale Technologien zur Optimierung ihrer Geschäftsmodelle oder ihrer Prozesse einsetzen. digitalswitzerland ist sehr erfreut über diese Entwicklung und wird mit seinen Initiativen und konkreten Projekten, wie etwa Sensibilisierung der Gesellschaft (Digitaltag) und Kollaboration in der Wirtschaft (Challenge), weiterhin in diese Richtung zielen.

Aufholbedarf im Bildungsbereich

Auch im Bildungsthema hat digitalswitzerland bereits Projekte wie [nextgeneration](#) (Digitale Bildung für Kinder und Jugendliche) und [educationdigital.ch](#) (Weiterbildungsplattform) lanciert. Das Ranking bestätigt, dass gerade in diesem Bereich noch grosser Nachholbedarf besteht. Bei den digitalen/technologischen Fähigkeiten wie auch bei den Hochschulabgängern in Naturwissenschaften hinkt die Schweiz klar hinterher. Schlechte Noten gibt es ebenfalls bezüglich digitaler Partizipation und im Hinblick auf E-Government in der Schweiz.



**Interpretation der Ergebnisse von
Nicolas Bürer, Managing Director digitalswitzerland**

1. Wie erklären Sie die Verbesserung auf Platz 5 (von Platz 8 im letzten Jahr) im IMD World Digital Competitiveness Ranking 2018?

Ein Voranschreiten der Schweiz in der digitalen Wettbewerbsfähigkeit ist erfreulich und entscheidend für ein erfolgreiches Gelingen in der digitalen Zukunft. Wir haben einen grossen Schritt in der besseren Vorbereitung der Schweiz für die digitale Zukunft gemacht als noch vor einem Jahr. Herr und Frau Schweizer setzen sich mit den Themen der Digitalisierung stärker auseinander und benutzen neue Technologien vermehrt in ihrem Alltag. Ein Umdenken findet statt, allerdings noch langsam, eben auf die Schweizerische Art - Schritt für Schritt. Das ist gut, aber zu viel Vorsicht kann auch bremsend wirken: Ich wünsche mir von uns allen noch mehr Mut und Experimentierfreude im Umgang mit den neuen Technologien!

2. Was brauchen wir noch, um die digitale Nummer 1 weltweit zu werden?

Die Schweiz muss schnellstmöglich zu einem digitalen Innovationshub werden. Dazu gehört, dass wir die Bevölkerung, die Firmen, die Politiker gleichermaßen involvieren und für die Digitalisierung gewinnen. Erst wenn wir alle Anspruchsgruppen, sei dies in den Städten und auf dem Land, sei dies die jüngere und die ältere Generation, sei dies Frauen und Männer, an Bord des digitalen Hochgeschwindigkeitszuges haben, werden wir weiterhin eine nachhaltige Entwicklung erreichen. Die Schweiz hat alle notwendigen Voraussetzungen dies zu schaffen, aber wir müssen gewillt sein, die Chancen und Möglichkeiten zu packen und nicht die Hürden durch Ängste noch höher zu machen.

3. Was macht die Schweiz bei der Digitalisierung richtig und wo besteht Nachholbedarf?

Um das Thema Bildung herauszugreifen, so sind wir in der Schweiz sicherlich mit unseren Universitäten, allen voran der beiden ETH, exzellent aufgestellt. Graben wir tiefer, so sehen wir, dass zum Beispiel in der Primarschule und auch Sekundarstufe für die digitale Bildung noch viel Luft nach oben besteht. Da müssen wir vorwärts machen. Eine grosse Hilfe für dieses Unterfangen ist ein generelles Umdenken in der Schweiz hin zu lebenslangem Lernen. Die Zeiten in denen man ein Schuldiplom absolviert und bis zur Pension davon zehrt sind definitiv vorbei. Mit unseren Initiativen nextgeneration und educationdigital, aber auch mit dem Digitaltag, am 25. Oktober 2018, führen wir konkrete Projekte ins Feld für eine zeitgemässe Aus- und Weiterbildung und setzen uns für die Sensibilisierung der breiten Bevölkerung ein.

Gerne steht Ihnen Nicolas Bürer für ein ausführlicheres Interview zur Verfügung, wenn gewünscht.

Anmeldung für den ersten Digital Competitiveness Summit 2018:

Seien Sie Teil des diesjährigen Digital Competitiveness Summit! Am 20. Juni 2018 ab 17.00 Uhr am IMD in Lausanne. Es diskutieren Marc Walder, CEO Ringier und Gründer digitalswitzerland, Martin Vetterli, Präsident EPFL und Jean-François Manzoni, Präsident IMD. Moderator: Fathi Derder, Nationalrat. Senden Sie uns eine kurze [Email](#) mit Ihrer Anmeldung.

Über digitalswitzerland

digitalswitzerland ist die gemeinsame Initiative von Wirtschaft, öffentlicher Hand und Wissenschaft, welche die Schweiz zum international führenden digitalen Innovationsstandort gestalten will. Dabei ist digitalswitzerland bereits auf verschiedensten Feldern aktiv, wie Wissenstransfer, Bildung, Start-up-Ökosysteme und politische Rahmenbedingungen. Dem Verein gehören mehr als 100 der renommiertesten Unternehmen und Organisationen sowie innovative Standorte der ganzen Schweiz an. Die Initiative wurde 2015 ins Leben gerufen.

Kontakt

Niniane Paeffgen

Communications & Public Affairs Manager @digitalswitzerland

+41 79 230 49 05

niniane@digitalswitzerland.com